

1314 Postulat (SP Köniz und Grüne) "Für gute KITAs in Köniz: Das Qualitätslabel für Kindertagesstätten"

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Der Schweizerische Verband für Kindertagesstätten(KiTaS) und die Jacobs Fondation führen Ende 2013 ein Qualitätslabel für Kindertagesstätten ein. Der Gemeinderat wird aufgefordert zu prüfen, ob der Erwerb eines solchen Labels von denjenigen Kindertagesstätten verlangt werden kann, die von der Gemeinde eine Abgeltung für Tagesplätze erhalten. Wenn nicht, ist er gebeten aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen die Gemeinde eine gleichwertige Betreuung sichert, wie sie im Label gefordert wird.

Begründung

In den letzten Jahren hat die Zahl der Kindertagesstätten – auch in der Gemeinde Köniz – stark zugenommen. Für Eltern und ihre Kinder ist es aber nicht nur wichtig, dass genügend Angebote zur Verfügung gestellt werden, sondern ebenso, wie diese beschaffen sind. Aus der internationalen Forschung ist bekannt, dass die pädagogische Qualität ausschlaggebend für die positive Effekte familienexterner Betreuung ist und zu grossen Entwicklungsunterschieden zwischen Kindern führen kann. Ferner hält dieser Effekt an und kann sich bis in die Primarschulzeit hinein in Schulleistungs- und Entwicklungsunterschieden zeigen.

Die Qualitätsvorgaben des ASIV beschränken sich auf den Betreuungsschlüssel, Einrichtungen der Räumlichkeiten und Gestaltung der Aussenräume, sowie die Einhaltung von Hygienevorschriften (strukturelle Kriterien). Das Qualitätslabel geht einen Schritt weiter und macht auch Vorgaben zur pädagogischen Prozessqualität (vgl. Anhang). Eine Zertifizierung erleichtert die Aufsicht der Gemeinde über ihre subventionierten Kindertagesbetreuungsplätze. Es könnte auch eines der Kriterien für die Zulassung für Institutionen sein, falls einmal die Subjektfinanzierung eingeführt werden sollte.

Die Kosten einer Zertifizierung dürften die Kosten der Kinderbetreuung nicht wesentlich in die Höhe treiben. Für die Erstzertifizierung rechnet der Verband mit Kosten für die KITAs in der Höhe von Fr. 1000. bis Fr. 2000.00. Das ist für KITAs, die bereits die gewünschte Qualität bringen, tragbar.

Eingereicht

24. Juni 2013

Unterschrieben von 21 Parlamentsmitgliedern

Christoph Salzmann, Annemarie Berlinger-Staub, Ueli Witschi, Jan Remund, Hansueli Pestalozzi, Liz Fischli-Giesser, Bernhard Bichsel, Hans Moser, Roland Sonderegger, Beat Haari, Heidi Eberhard, Andreas Lanz, Hugo Staub, Christian Roth, Vanda Descombes, Martin Graber, Bruno Schmucki, Stephe Staub-Muheim, Markus Plüss, Ruedi Lüthi, Erica Kobel-Itten

Antwort des Gemeinderates

Die Betreuung von Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter in Kindertagesstätten oder Tagesfamilien entspricht auch in der Gemeinde Köniz einem stetig wachsenden Bedürfnis. Entsprechend ist die Anzahl Kindertagesstätten und Betreuungsplätze in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Mit der Zunahme der in solchen Einrichtungen betreuten Kinder steigt auch die gesellschaftliche Verantwortung, welche diese Betriebe durch die Miterziehung dieser Kinder übernehmen. Aus Sicht des Gemeinderates gehört eine gute Qualität sowohl hinsichtlich der Ausstattung und Sicherheit wie in Bezug auf das Betreuungsangebot daher zu den wichtigsten Voraussetzungen für den Betrieb von Kindertagesstätten.

Die Vorgaben, welche die kantonale Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration, ASIV, bezüglich Qualität macht, sind minimal, decken jedoch heute bereits die wesentlichsten Bereiche ab. Vorgegeben ist eine fachlich qualifizierte Leitung, der Anteil an ausgebildetem Fachpersonal sowie die Betreuungsschlüssel. Bezüglich Infrastruktur werden angemessene Räumlichkeiten, genügend Bewegungsfreiheit und Aussenraum sowie entsprechende Sicherheitsmassnahmen verlangt. Zusätzlich müssen für die Betriebsbewilligung ein pädagogisches Konzept sowie ein Betriebskonzept vorgelegt werden.

Die Überprüfung durch das kantonale Jugendamt erfolgt bei den privaten Kindertagesstätten jährlich durch mindestens einen angemeldeten und einen unangemeldeten Kontrollbesuch. In den vier Kitas, welche durch die Gemeinde Köniz beaufsichtigt werden, erfolgte die Überprüfung bisher anhand des jährlichen Controllings mit der Trägerschaft sowie anhand mehrerer Steuerungsgespräche während des Jahres. Neu werden ebenfalls Kontrollbesuche in diesen Betrieben direkt durch die Fachstelle der Gemeinde durchgeführt. Dabei wird keineswegs nur die Einhaltung der Minimalvorgaben gemäss Verordnung geprüft. Das kantonale Jugendamt verfügt zur Kontrolle der privaten Kitas über eine Checkliste, welche detaillierte Fragen zu Themen wie beispielsweise die sprachliche und gesellschaftliche Integration, die Zusammenarbeit mit den Eltern oder den Umgang mit speziellen Problematiken enthält. Die Abteilung BSS hat hinsichtlich der letzten ASIV-Revision Ende 2011 eine eigene Checkliste erarbeitet, welche an jene des kantonalen Jugendamtes angelehnt ist. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion hat für die Aufsicht über die subventionierten Plätze zudem in diesem Jahr einen Leitfaden heraus gegeben. Die Checkliste der Gemeinde soll noch in diesem Jahr überarbeitet und die Empfehlungen des Kantons womöglich darin aufgenommen werden. **Beilagen 1 und 2**

Optimierungsbedarf besteht einerseits in Bezug auf möglichst klare und einheitliche Ziele in den pädagogischen Konzepten der verschiedenen Institutionen sowie in deren Umsetzung. Andererseits ist noch unklar, wie bei allfälligen Qualitätsmängeln, welche nicht in der Verordnung geregelt sind, umgegangen wird. Ein einheitliches Gütesiegel könnte hier Transparenz schaffen. Dieses müsste sowohl dem Alter der Kinder entsprechende pädagogische Grundsätze beinhalten, wie auch auf die allgemeinen Bedürfnisse der Kunden Rücksicht nehmen. Dabei bleibt ein wesentliches Kriterium die Finanzierbarkeit der Plätze. Nicht nur die Kosten zum Erwerb eines Qualitätslabels und zur jährlichen Rezertifizierung müssen angemessen sein, sondern auch jene Kosten, welche die Kindertagesstätten allenfalls zusätzlich trägt, um alle zum Erwerb des Labels nötigen Vorgaben erfüllen zu können. Dies hängt davon ab, wie hoch die Ansprüche für eine Zertifizierung gesetzt sind. Eine Verteuerung der Kindertagesstätten, bei denen die Gemeinde Plätze bestellt, hätte auch auf die private Kundschaft eine Auswirkung. Ein Qualitätslabel sollte zudem möglichst mit den Vorgaben des Kantons abgestimmt sein und allenfalls durch diesen als Beleg zur Erfüllung der Aufsichtspflicht anerkannt werden. Jährliche Überprüfungen zur Erfüllung des Labels und zusätzliche eingehende Kontrollen des Kantons oder der Gemeinde schaffen Doppelspurigkeiten und Zusatzaufwände.

Das durch den Verband Kindertagesstätten Schweiz (KitaS) in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation erarbeitete Label befindet sich zur Zeit noch in der Pilotphase. Die endgültigen Kriterien stehen noch nicht fest. Entsprechend kann noch nicht beurteilt werden, welche – auch finanziellen – Auswirkungen der Erwerb des Labels auf die Kindertagesstätten der Gemeinde Köniz haben wird. Sobald die definitiven Resultate vorliegen, sollen diese durch die Abteilung BSS eingehend und unter Rücksprache mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion auf deren Umsetzung in der Gemeinde Köniz überprüft werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

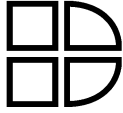
1. Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 18. September 2013

Der Gemeinderat

Beilagen

- Beilage 1, Checkliste für die Aufsicht über Kindertagesstätten der Gemeinde Köniz
- Beilage 2, Leitfaden der Gesundheits- und Fürsorgedirektion für den Aufsichtsbesuch



CHECKLISTE AUFSICHTSBESUCHE KITAS

Name/Adresse Kita:

Ansprechperson:

Funktion:

Datum Kontrollbesuch:

Aufsichtspersonen Gemeinde:

Vorgaben ASIV / GEMEINDE	Feststellungen Kita	Feststellungen AJG	Auflagen	Empfehlungen
Infrastruktur <ul style="list-style-type: none">▪ Räumlichkeiten<ul style="list-style-type: none">– Schlaf-/Ruhezimmer– Küche/Essen– Aufenthalts-/Spielräume– Sanitäre Einrichtung– Aussenraum▪ Sicherheit<ul style="list-style-type: none">– Zugänglichkeit Türen/Gartentor– Treppen (Gitter)– Fenster (Schloss)– Strom (Stecker, Kabel etc.)– Brandschutz– Lebensmittelkontrolle▪ Öffnungszeiten<ul style="list-style-type: none">– Randzeiten von - bis– Blockzeiten von - bis				
Personal <ul style="list-style-type: none">▪ MA in Randstunden<ul style="list-style-type: none">– Morgen Anzahl				

<ul style="list-style-type: none"> - Abend Ausbildung Anzahl Ausbildung ▪ Anzahl MA Blockzeiten <ul style="list-style-type: none"> - Kita-Leitung - Gruppenleitung - Sonst. Fachpersonal - KinderbetreuerInnen - SpringlerInnen - PraktikantInnen - Lernende ▪ Ferien- und Abwesenheitsregelung ▪ Fragen/Anregungen Personal 				
<p>Kunden</p> <p>Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Gruppen ▪ Anzahl Kinder Gruppe 1 <ul style="list-style-type: none"> davon < 12 Monate davon > 6 Jahre davon mit besond. Bedürfnissen ▪ Anzahl Kinder Gruppe 2 <ul style="list-style-type: none"> davon < 12 Monate davon > 6 Jahre davon mit besond. Bedürfnissen ▪ Anzahl Kinder Gruppe 3 <ul style="list-style-type: none"> davon < 12 Monate davon > 6 Jahre davon mit besond. Bedürfnissen ▪ Wie ist die Gruppenzusammensetzung? ▪ Gab es besondere Schwierigkeiten/Auffälligkeiten oder Konflikte in Bezug auf die Kinder? 				

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gab es Vorfälle von Gewalt oder Unfälle, welche die Kinder betrafen oder in welche diese in irgend einer Form involviert waren? <p>Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finden regelmässig Kontakte/ Gespräche mit den Eltern statt? ▪ Wer ist für die Elterngespräche zuständig? ▪ Werden diese bei Bedarf schriftlich festgehalten? ▪ Werden bei Bedarf Fördermassnahmen für die Kinder besprochen und erarbeitet? ▪ Sind Beanstandungen von Seiten der Eltern bekannt? ▪ Gab es besondere Schwierigkeiten/Auffälligkeiten oder Konflikte in Bezug auf die Eltern? ▪ Mussten Massnahmen getroffen werden? 				
--	--	--	--	--

Datum:

Visum:

Verteiler:

Fachstelle Familie / Telefon 031 633 78 83 / info.gsf.soa@gef.be.ch

Leitfaden für den Aufsichtsbesuch

Für Kitas mit kantonal mitfinanzierten Plätzen gemäss Art. 5 und 11 der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV).

Art. 5

Aufsicht

- 1 Die Gemeinden bestimmen für die von ihnen bereitgestellten Angebote eine Behörde, die für die Aufsicht über die Leistungserbringer zuständig ist.
- 2 Die Behörde führt mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch unangemeldet, einen Aufsichtsbesuch durch.
- 3 Sie kann für die Ausübung der Aufsicht unabhängige, sachkundige Personen oder Fachstellen beiziehen.
- 4 Das SOA beauftragt die vom Kanton bereitgestellten Angebote und überprüft regelmässig, ob die Gemeinden ihre Aufsicht wahrnehmen.

Art. 11

Aufsicht

- 1 Kindertagesstätten, die zusätzlich zu den über den Lastenausgleich finanzierten Plätzen über weitere nicht subventionierte Plätze verfügen, unterstehen der Aufsicht der zuständigen Gemeinde.
- 2 Das SOA informiert das Kantonale Jugendamt jährlich über die Anzahl der nicht subventionierten Plätze.
- 3 Kindertagesstätten mit einer Betriebsbewilligung des Kantonalen Jugendamts unterstehen der Aufsicht dieses Amtes, auch wenn sie zusätzlich über Plätze verfügen, die über den Lastenausgleich finanziert werden.
- 4 Tagesfamilienorganisationen unterstehen der Aufsicht der zuständigen Gemeinde.

Zu diesem Leitfaden

- **Ein solcher Leitfaden wird den Gemeinden erstmalig durch den Kanton zur Verfügung gestellt, die Nutzung ist freiwillig. Unser Ziel ist, ein wirklich dienliches Instrument zur Verfügung zu stellen. Wir sind deshalb auf ihre Mitarbeit angewiesen. Sehr gerne nehmen wir Rückmeldungen der involvierten Personen (Ansprechpersonen der Gemeinden für Kitas, Aufsichtspersonen, Kitaleitungen etc.) zum Leitfaden entgegen (Kontaktangaben siehe oben). Basierend auf den Rückmeldungen werden wir den Leitfaden im Jahr 2014 adaptieren.**
- Der vorliegende Fragebogen soll die Aufsichtstätigkeit der Gemeinde unterstützen und als Hilfestellung für ein strukturiertes Gespräch dienen.
- Zentral für eine erfolgreiche Aufsicht ist, dass die Personen, welche die Aufsicht durchführen über das entsprechende fachliche Interesse / Fachkenntnisse in den Bereichen Pädagogik in Kitas, Management und Führung verfügt sowie über die Kenntnisse der Vorgaben der ASIV.
- Dieser Leitfaden beinhaltet die zentralen Themenfelder und Fragen, welche bei einem Aufsichtsbesuch diskutiert werden sollten. Der Fragebogen kann durch die Gemeinde erweitert / angepasst werden. Der Fragebogen ist bewusst ausführlich. Wir denken, dass alle Themenfelder bei einem Aufsichtsbesuch angesprochen werden sollten. Allerdings ist sicher nicht notwendig, dass Themen, welche im Vorjahr intensiv diskutiert wurden und wo es keine Änderungen gab bzw. besprochen worden waren, vertieft diskutiert werden.
- Die in dunkelgrau geschriebenen Fragen sind auch Gegenstand des jährlichen Reportings. Wenn diese im Rahmen des Reportings schon diskutiert wurden, können diese Fragen allenfalls übersprungen werden.
- Es ist sinnvoll, die Fragen der Kita vorgängig zuzustellen mit der Bitte, der Aufsichtsperson zentrale Dokumente (z.B. Personalplanung, Mutationen Personal, Wochenplan Verpflegung, wenn nicht bereits bei der Gemeinde hinterlegt auch aktuelles pädagogisches und organisatorisches Konzept) vorgängig zukommen zu lassen. Dies ermöglicht eine möglichst gute Vorbereitung der Kita und der Aufsichtsperson.
- Wir empfehlen, in einem Teil des Besuchs gemeinsam die Kita anzuschauen – dabei können Fragen zu Fenstersicherungen, Materialien, etc. gestellt werden – und in einem anderen Teil die Fragen systematisch im Büro zu bearbeiten. Ebenfalls kann sich der Besuch auf einer Gruppe lohnen oder ein gemeinsames Mittagessen mit der Kita.

Name Kita:

Datum und Zeit Besuch:

Teilnehmende:

Allgemeine Angaben		
Thema	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Anzahl Kitaplätze total		
Anzahl subventionierte Plätze, Auslastung der subventionierten Plätze in %?		
Private Plätze, Auslastung der privaten Plätze im %?		
Anzahl betreute Kinder bis 12 Monate, Betreuungsvolumen total in %? Wird der erhöhte Betreuungsfaktor von 1.5 angewendet?		ASIV Art. 16, Abs. 2
Anzahl Kinder mit besonderen Bedürfnissen? Was sind die besonderen Bedürfnisse, welcher Betreuungsfaktor wird angewendet? Wie viele Plätze besetzen sie total? Welche Abklärungen wurden getroffen, um das besondere Bedürfnis festzustellen?		ASIV Art. 16, Abs. 3
Öffnungstage pro Jahr? Öffnungszeiten pro Tag? Wann finden die Betriebsferien statt? Wenn die Öffnungszeiten unter 240 Tagen und / oder unter 11.5 h liegen: Werden die Eltern tarife entsprechend gekürzt?		ASIV, Art. 37
Anzahl Gruppen, Plätze pro Gruppe?		

Betreuungsschlüssel			
Thema	Erfüllt/ Ja/Nein	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Betreuungsschlüssel			Der Art. 16 der ASIV gibt vor, wie viel Personal mindestens anwesend sein muss. Idealerweise bitten Sie die Kita, Ihnen vor dem Besuch eine Übersicht über das Personal (Stellenprozentage, Qualifikationen) zukommen zu lassen sowie die auf die Belegung abgestimmte Personalplanung, damit sie den Betreuungsschlüssel vorgängig überprüfen können.
			Eine grobe Berechnung kann wie folgt durchgeführt werden: Pro Betreuungspersonal

			son die gemäss ASIV Art. 16 anwesend sein muss, müssen etwa 155 Stellenprozente gerechnet werden. Die 155 Stellenprozente ergeben sich bei einer 42 h Arbeitswoche und total 10 Wochen Abwesenheit (Ferien, Krankheit, Weiterbildung). Um den genauen Personalbedarf pro Betrieb zu berechnen, stellen wir ein Tool Stellenschlüssel zur Verfügung, online unter www.gef.be.ch – Familie – Kindertagesstätten und Tagesfamilien – Zusammenarbeit und Aufsicht
Regelung in Randstunden			Wie wird die Betreuung in Randstunden gewährleistet? Falls nur noch eine Person anwesend ist: Wie wird bei Notfällen vorgegangen (Art. 17 ASIV)?

Personalbestand und Qualifikation des Personals

Personal	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente	Qualifikation	Zusatzinformation
Kitaleitung				Art. 14 ASIV. Verfügt die Kitaleitung über genügend relevante Berufserfahrung in einer Kita? Verfügt sie neben der Ausbildung gemäss ASIV über die notwendigen pädagogischen Kenntnisse sowie Management- und Führungskennntnisse? Wie wird die Kitaleitung unterstützt (Tätgerschaft, Vorstand, Buchhalter etc.)?
Stellvertretung Kitaleitung				Wie ist die Stellvertretung geregelt?
Betreuungspersonal mit pädagogischer oder sozialpädagogischer Ausbildung				Über welche Ausbildungen verfügen die ausgebildeten Personen? Entsprechen die Ausbildungen der Vorgaben des Art. 18 der ASIV? Falls eine Person über eine andere Ausbildung als FaBe oder Kleinkindererzieherin verfügt, können Sie die folgende Übersicht konsultieren: http://savoirsocial.ch/dokumente/fabe-betriebe-mindestanforderungen-an-berufsbildner-121016.pdf
Auszubildende				Wie wird die Betreuung der Auszubildenden gewährleistet? Wer hat den Berufsbildnerkurs?
Praktika				
Betreuungspersonal ohne Ausbildung				
Administration				
Hauswirtschaft				

Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit, Vorgehensweisen			
Thema	Erfüllt/ Ja/Nein	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Organigramm			
Organisatorisches Konzept			Wird das Konzept angewendet, gab es oder wird es relevante Veränderungen geben? Sind die relevanten Punkte im Konzept geregelt? Wie auch beim pädagogischen Konzept macht eine vorgängige Sichtung Sinn, damit Rückfragen gestellt werden können.
Stellenbeschriebe			Gibt es für alle Positionen aktuelle Stellenbeschriebe?
Arbeitsbedingungen: Rechtliche Vorgaben? Pausenregelung? Lohnsystem?			Die Löhne müssen orts- und branchenüblich sein. Ist die Pausenregelung konform mit dem Obligationenrecht? Art. 15 OR Pausen ¹ Die Arbeit ist durch Pausen von folgender Mindestdauer zu unterbrechen: a. eine Viertelstunde bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als fünfeinhalb Stunden; b. eine halbe Stunde bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als sieben Stunden; c. eine Stunde bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als neun Stunden. ² Die Pausen gelten als Arbeitszeit, wenn die Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz nicht verlassen dürfen.
Werden Weiterbildungen unterstützt? Welche Weiterbildungen werden in diesem Jahr absolviert?			Art. 18, Abs. 3
Abgänge und Eintritte während des laufenden Jahres			Gründe für Abgänge? Gibt es Rekrutierungsschwierigkeiten?
Wie oft werden Teamsitzungen durchgeführt? Welche weiteren Gefässe für Austausch und Feedback stehen zur Verfügung? (Einzelgespräche, MAG, Teamtage, Supervision etc...).			

Wie ist die Zusammenarbeit im Team?		
Qualitätsentwicklung		Wie wird bezüglich der Sicherung und der Weiterentwicklung der Qualität (in allen Bereichen) vorgegangen? Gibt es konkrete Qualitätsentwicklungsprojekte bzw. Vorhaben?

Sicherheit, Gesundheit

Thema	Erfüllt/ Ja/Nein	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Brandschutz Erledigungsbestätigung der GVB Wie oft wurde im letzten Jahr eine Brandschutzübung durchgeführt?			Ist das Vorgehen bei einem Brandalarm gut sichtbar aufgehängt und dem Team bekannt? Einmal jährlich sollten Brandschutzübungen durchgeführt werden (z. B. in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr). Wurde die Brandschutzabklärung von der GVB vorgenommen, liegt eine Erledigungsbestätigung vor?
Lebensmittelkontrolle Hygiene			Wann erfolgte die letzte Lebensmittelkontrolle? Sind noch Pendenzen zu erledigen?
Sind die Fenster gesichert? Wie wird beim Lüften vorgegangen?			
Sind die Türen gesichert?			
Ist der Aussenraum gesichert und beaufsichtigt?			
Hat die Kita einen Kontaktarzt?			
Wie ist das Vorgehen bei Unfällen, Notfällen und			

Krankheiten? Existiert ein Notfallkonzept?			Die Kenntnisse sollten nach Bedarf aber sicher jährlich aufgefrischt und geübt werden
Kennen sich alle Betreuungspersonen mit Kindernothilfe aus? Werden die Kenntnisse regelmässig aufgefrischt?			Besteht eine schriftliche Weisung/Konzept? Vorgehensweise zur Prävention von sexuellen Übergriffen, Umgang mit dem Thema, Vorgehensweise falls Übergriffe verübt wurden.
Schutz vor Grenzüberschreitungen / Übergriffen			Wenn ja, was ist passiert, wie wurde damit umgegangen? Wurden Folge-massnahmen ergriffen?
Gab es seit dem letzten Aufsichtsbesuch erwähnenswerte Vorfälle? (Wie Grenzüberschreitungen, Unfälle, Gefährdung in der Sicherheit)?			Sind die Nahrungsmittel saisonal und ausgewogen, der Menüplan abwechslungsreich? Gibt es eine Köchin / einen Koch oder wird auf der Gruppe gekocht? Oder wird das Mittagessen geliefert? Falls ja, von wem? Ist der Menüplan für die Eltern zugänglich?
Gesunde Ernährung			Haben die Kinder genügend Bewegungsmöglichkeiten im Innen- und Aussenraum. Wird die Bewegung gefördert?
Bewegung			Wie wird vorgegangen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten?
Sicherheit			Wie geht die Kita damit um, wenn sie bei einem Kind das Gefühl hat, dass etwas nicht stimmt (bez. Entwicklung, Elternhaus,...)? Besteht diesbezüglich ein Konzept? Bezüglich der Früherkennung gibt es ein vom Kanton finanziertes Angebot der Berner Gesundheit (www.bernergesundheit.ch)
Früherkennung und Intervention			

			für Kitas. Gab es im Berichtsjahr solche Fälle?
Gefährdungsmeldung			Musste eine Gefährdungsmeldung gemacht werden? Wie wird vorgegangen? Weitere Informationen unter: http://www.jgk.be.ch – Kindes- und Erwachsenenschutz - Kinderschutz

Pädagogische Arbeit			
Thema	Erfüllt/ Ja/Nein	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Nach welchen pädagogischen Grundsätzen wird in der Kita gearbeitet?			Diskussion des Themas
Pädagogisches Konzept			Liegt ein entsprechendes Konzept vor? Wurden relevante Änderungen vorgenommen? Wird das Konzept umgesetzt? Wie? Es ist sinnvoll, das Konzept vorgängig zu sichten, um am Besuch rückfragen stellen zu können.
Eingewöhnungsmodell			Wie werden die Kinder eingewöhnt? Eine sorgfältige Eingewöhnung unter Einbezug der Eltern ist wichtig.
Werden die Kinder systematisch bezüglich ihrer Interessen und der Entwicklung beobachtet?			Wie findet die Beobachtung statt (z.B. Portfolios, Lerngeschichten)? Wie werden die Beobachtungen weiterverwendet?
Entsprechen die Einrichtung / die Materialien den Bedürfnissen der Kinder?			Sind die Materialien anregend, vielseitig verwendbar? Haben die Kinder die Kinder die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Interessen entwicklungsgerichtet zu beschäftigen? Haben die Kinder geeignete Orte für verschiedene Tätigkeiten (z.B. ruhige Plätze für konzentriertes Arbeiten, Möglichkeit für lautere Aktivitäten)? Ist die Atmosphäre wohllich?
Gestaltung Aussenraum			Wie ist der Aussenraum gestaltet? Animiert er zu vielfältigen Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten? Falls es keinen Aussenraum gibt. Wie oft, wie lange, bei welchen Aktivitäten und wo können die Kinder Zeit draussen verbringen

Zusammenarbeit mit den Eltern			
Thema	Erfüllt Ja/Nein	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Vertrag mit den Eltern			Sind die Rechten und Pflichten klar geregelt? Werden allfällige Vorgaben der Gemeinde umgesetzt?
Zufriedenheit der Eltern			Wird die Zufriedenheit der Eltern regelmässig erfasst, beispielsweise mittels einer Umfrage?
Was sind die Resultate bezüglich der Zufriedenheit?			Welche Punkte werden besonders geschätzt? Welche Anpassungen werden gewünscht? Wie geht die Kita mit den Wünschen um?
Zusammenarbeit mit den Eltern			Wie werden die Eltern mit einbezogen? Bezüglich der Zusammenarbeit mit den Eltern gibt es ebenfalls ein Angebot der Berner Gesundheit.
Wird der Tarif korrekt berechnet?			Art. 21-34 ASIV
Werden die Angaben der Eltern mit Hilfe von Belegen überprüft?			Bestehen Zweifel an den Angaben der Eltern, können diese bei der Steuerbehörde überprüft werden (Art. 24 Abs. 4 ASIV)
Wird der Maximaltarif verrechnet, wenn die Eltern nicht vollständige oder keine Angaben machen?			
Welchen Betrag bezahlen die Eltern für die Verpflegung pro Tag?			
Warteliste			Wie viele Plätze sind auf der Warteliste? Wird die Warteliste regelmässig aktualisiert?
Vergabe von subventionierten Plätzen			Art. 8 ASIV Werden die Vorgaben der ASIV bezüglich des Zugangs eingehalten? Ausführungen zum Art. 8 finden Sie auf unserer Webseite www.get.be.ch – Familie – Kindertagesstätten und Tagesfamilien – Fragen und Antworten
Zusammenarbeit mit der Gemeinde			
Thema	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation	
Zusammenarbeit mit der Gemeinde			Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Gemeinde? Ist die Ansprechperson bekannt und bereit zu unterstützen?

Selbstbehalt		Wie ist die Regelung bezüglich des Einholens von Kostengutsprachen? Gibt es Schwierigkeiten oder Unklarheiten?
Tarfberechnung		Wendet sich die Kita bei Fragen zur Tarfberechnung an die Ansprechperson der Gemeinde? Erhält sie Unterstützung?
Leistungsvertrag		Gibt es Unklarheiten bezüglich des Leistungsvertrags mit der Gemeinde?

Sonstiges		
Thema	Resultat / Bemerkungen	Zusatzinformation
Gab es seit dem letzten Aufsichtsbesuch spezielle Vor- kommnisse, von denen die Aufsichtsperson wissen sollte?		Wenn ja, welche und was wurden für Massnahmen ergriffen?
Vereinbarungen		Hier können Vereinbarungen notiert werden, welche am Aufsichtsbesuch getroffen wurden. Allenfalls: Wurden die vereinbarten Massnahmen / Auflagen aus der letzten Aufsichtsperiode umgesetzt?
Rückmeldung der Kita zum Aufsichtsbesuch. Gibt es Fragen an die Aufsichtsperson / die Gemeinde? Wurden die Erwartungen an den Aufsichtsbesuch erfüllt?		
Rückmeldung der Aufsichtsperson zum Aufsichtsbesuch		

Datum, Ort, Unterschrift Kitaleitung:

Datum, Ort, Unterschrift Aufsichtsperson: